



# GOLD

## VERGRABEN



Informationen und Tipps

**G**old ist ein beliebtes Anlagemetall. Allein in Deutschland befinden sich rund 9.000 Tonnen Gold im Privatbesitz. Zum Vergleich – die Goldreserven der Bundesrepublik betragen weniger als 4.000 Tonnen Gold.

Viele Goldbesitzer fragen sich, wo sie das edle Metall am besten aufbewahren sollen. Die Verwahrung soll im Idealfall keine Kosten verursachen und gleichzeitig sehr sicher sein. Die Verwahrung bei Banken oder in Schließfächern von privaten Dienstleistern kommt für immer mehr Menschen nicht infrage. Die Gründe dafür sind sehr verschieden. Die einen haben ihr Vertrauen in das Bankensystem verloren und fürchten staatliche Maßnahmen wie eine Enteignung. Die anderen möchten die zusätzlichen Kosten nicht tragen oder zu jeder Zeit Zugriff auf ihr Gold haben.

Eine Alternative zur Lagerung in einem Schließfach bei der Bank ist die Lagerung zu Hause. Auch hier gibt es viele Möglichkeiten zu entdecken. Passende Verstecke reichen vom Pflanzenkübel bis hin zur Gardinenstange – und auch zu Hause kann ein Tresor zum Einsatz kommen. Wie aber steht es damit, das Gold im Garten zu vergraben? Ist diese

Methode sicher? Wie fällt der Versicherungsschutz aus und was gibt es beim Vergraben von Gold zu beachten?

Wir haben alle wichtigen Informationen rund um das Thema zusammengestellt. So können Sie Ihren Goldschatz beruhigt im Garten verstecken.

Bevor Sie sich dazu entscheiden, das Gold im Garten zu vergraben, möchten wir Ihnen gern aufzeigen, welche Alternativen es gibt. So sind Sie in der Lage, eine informierte Entscheidung zu treffen, die am besten für Sie geeignet ist.



**Jürgen A. Kettner**



**Dominik Kettner**

[www.kettner-edelmetalle.de](http://www.kettner-edelmetalle.de)

# Inhalt

Gold im Schließfach aufbewahren – was spricht dagegen?

Der Zugriff auf Gold im Schließfach ist begrenzt

Gold im Schließfach bei einer Enteignung

Gold im Schließfach Vor- und Nachteile

Gold zu Hause aufbewahren

Gold vergraben – Ihren Schatz sicher aufbewahren

Verschiedene Methoden, um Gold zu vergraben

Können Metall-detektoren das Gold aufspüren?

Spezialgeräte zum Aufspüren von Metall im Boden

Alternative: Rohr-tresor einmauern

Gold-Depot für den

Garten bauen - Anleitung

Schnur am Behälter befestigen

Bodenrohr verschließen

Loch ausheben

Rohrtresor in den Boden einlassen

Den perfekten Standort für den

Bodentresor finden

So gerät der Goldschatz nicht in Vergessenheit

Weitere Tipps zum Gold vergraben

## Gold im Schließfach aufbewahren – was spricht dagegen?

Ein Bankschließfach bietet generell einen sehr hohen Schutz vor Diebstahl und Beschädigungen der eingelagerten Wertsachen. Dies liegt daran, dass hier gleich mehrere Sicherheitsvorkehrungen greifen. Die Schließfächer selbst sind gut geschützt und in einem separaten Tresor gelagert. Darüber hinaus sind auch das Gebäude und die relevanten Gebäudebereiche gesichert.

Die Wahrscheinlichkeit, dass das Gold hier gestohlen wird, ist also sehr gering. Sollte es dennoch zu einem Verlust kommen, ist der Wert in der Regel zu 100 % **durch eine Versicherung gedeckt**. Allerdings ist hier zu bedenken, dass der Wert zum Zeitpunkt des Verlustes erstattet wird. Kommt es also zu einer Preissteigerung zwischen dem Zeit-

punkt des Verlustes und der Auszahlung der Versicherung, ist für Sie ein Wertverlust eingetreten. Die Versicherungen ersetzen das Gold nicht in physischem Gold, sondern im Geldwert. Hinzu kommt, dass die Abwicklung **einige Wochen** in Anspruch nehmen kann. Benötigen Sie in dieser Phase das Kapital aus Ihrer Wertanlage, haben Sie keinen Zugriff darauf.



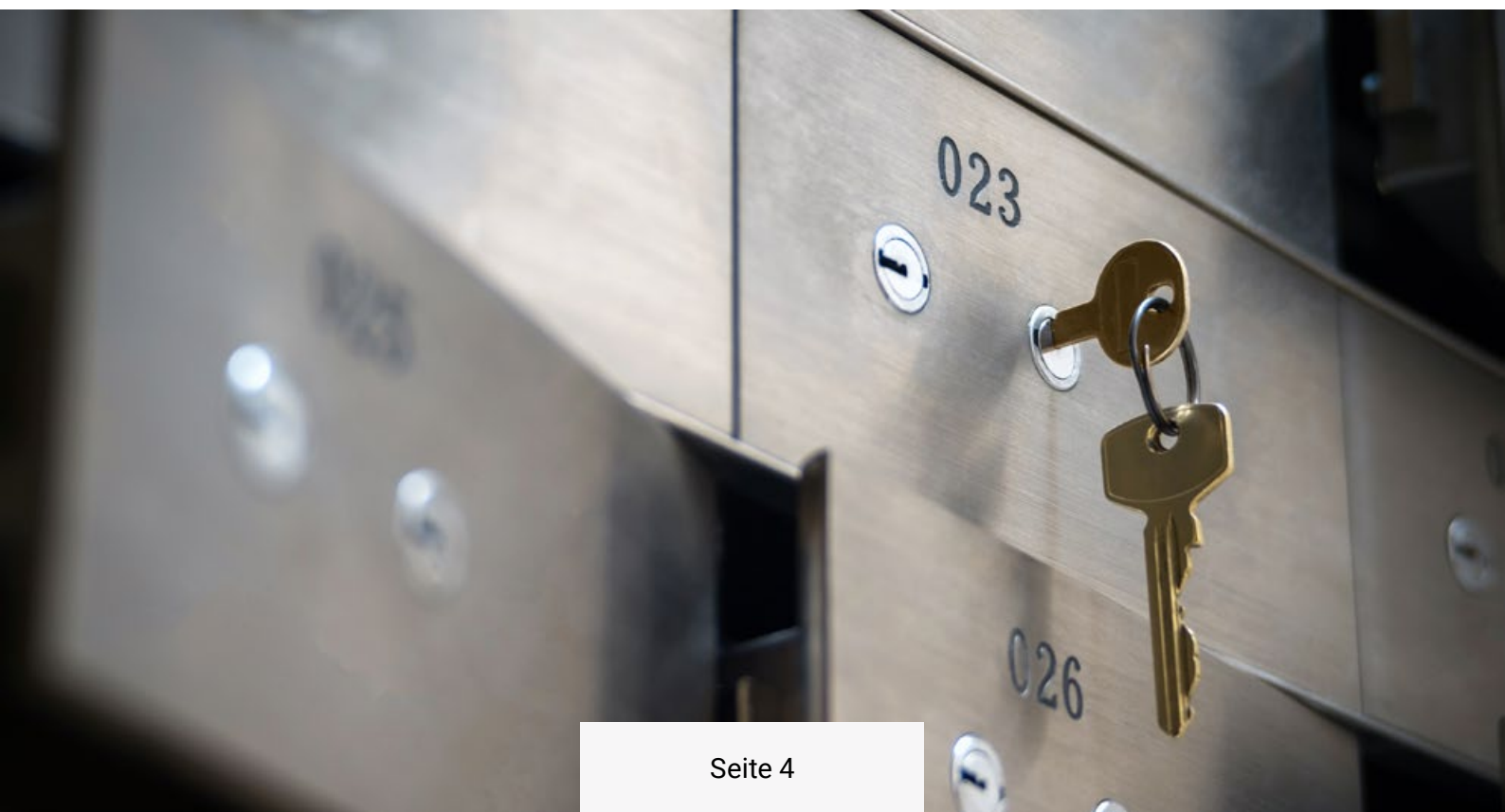
Känguru Nugget

1/10 Unze Gold



Philharmoniker

1 Unze Gold



## Der Zugriff auf Gold im Schließfach ist begrenzt

Banken und private Dienstleister haben übliche Geschäftszeiten, zu denen Sie Zugriff auf Ihr Gold haben. Je nach Anbieter muss allerdings mit ausreichend Vorlaufzeit angekündigt werden, wenn Sie das Gold entnehmen oder auch nur sehen möchten. Benötigen Sie also umgehend Zugriff auf das Gold, ist dies **oft nicht möglich**. Insbesondere am Wochenende und zu Feiertagen ist es schwierig. Hinzu kommt, dass einige Banken und Dienstleister eine Bearbeitungsgebühr für das Entnehmen des Goldes berechnen.

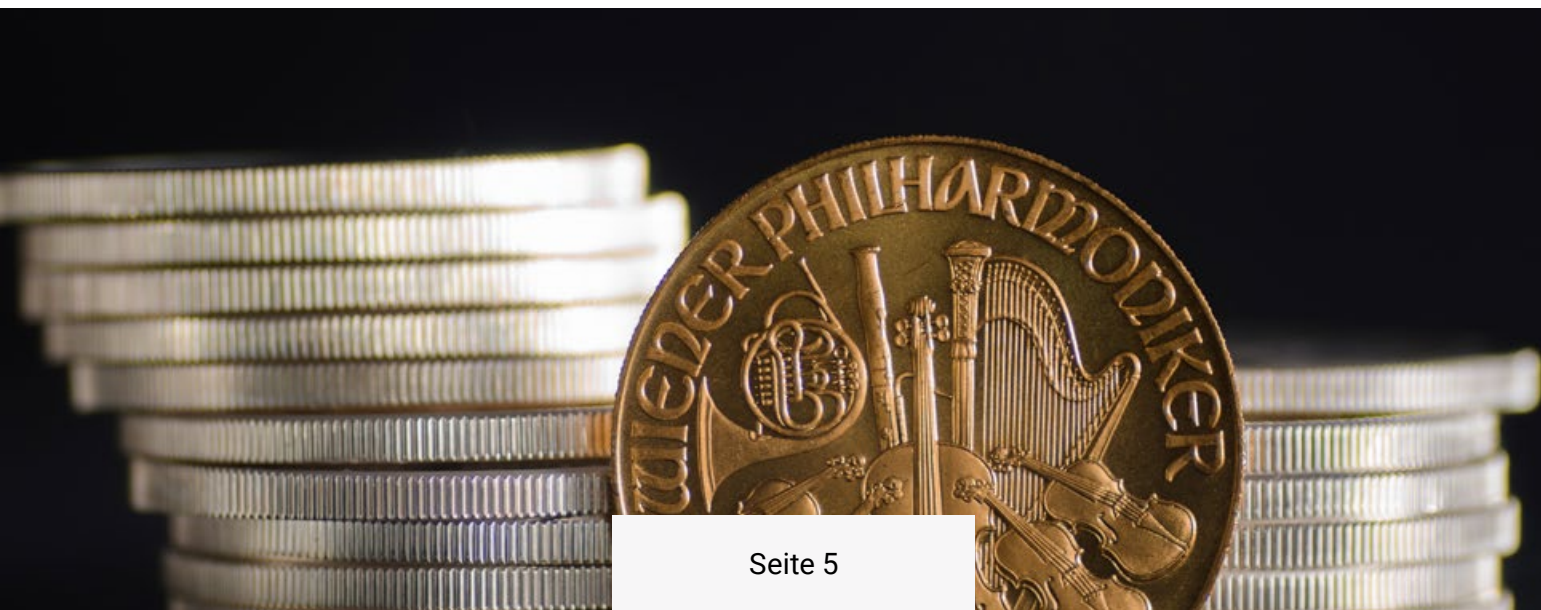
## Gold im Schließfach bei einer Enteignung

Der instabile Finanzmarkt und die aktuelle weltpolitische Situation machen Goldbesitzer zum Teil unruhig. Hier stehen die Bedenken im Vordergrund, dass es zu einem Zusammenbruch des Finanzsystems kommen und dass es zu **Enteignungen** kommen könnte.

Enteignungen werden in der Regel dann genutzt, wenn das Land ohne das Privatvermögen seiner Einwohner keine Möglichkeit mehr hat, sich finanziell aufrecht zu erhalten. Da in diesem Fall die Währung in aller Regel bereits wertlos ist, greift der Staat auf **Sachwerte mit hohem Werterhalt** zurück. Gold, das in Schließfächern lagert, egal, ob bei einer Bank oder einem privaten Dienstleister, ist leicht ausfindig zu machen und wird umgehend beschlagnahmt.

### Info:

Sie können Gold über das sogenannte Tafelgeschäft ganz anonym kaufen. Seit dem 1. Januar 2020 liegt jedoch die so genannte Bargeldgrenze bei genau 1999,99 Euro, wird diese Grenze überschritten, sind die Händler bei Barzahlung nicht dazu verpflichtet, die Daten der Käufer und Käuferinnen zu notieren. So können Sie einen privaten Goldschatz anhäufen, über den der Staat nicht Bescheid weiß.





# Gold im Schließfach Vor- und Nachteile

## Die Vorteile

- ✓ Sicher gelagert
- ✓ Versichert

## Die Nachteile

- ✗ Kein ungehinderter Zugriff
- ✗ Bei Enteignung nicht sicher
- ✗ Kosten für Lagerung
- ✗ Trotz Versicherungsschutz bei Diebstahl möglicher Wertverlust

Lage, **selbst hochwertige Modelle zu öffnen**. Der Inhalt ist in diesem Fall verloren. Entspricht der Tresor nicht den konkreten Vorgaben des Versicherers, wird der Schadensfall möglicherweise nur zum Teil anerkannt. Erneut entstehen hohe Folgekosten für Sie, obwohl Sie sich durch Tresor und Versicherung in Sicherheit gewogen haben.

In Ihrem Haushalt gibt es viele Möglichkeiten, Gold und andere Wertsachen **sehr gut zu verstecken**. Von der Gardinenstange bis hin zum Gefrierfach, hier können Sie kreativ werden. Teilen Sie dafür Ihren Goldschatz auf und merken Sie sich ganz genau, wo Sie was versteckt haben. So geht im Fall eines Umzugs oder durch Vergessenheit nichts verloren. Lesen Sie auch zu diesem Thema unsere Artikel mit den besten Goldverstecken im eigenen Zuhause.

# Gold zu Hause aufbewahren

Eine weitere Alternative für die Aufbewahrung von Gold ist es, das Edelmetall zu Hause zu verstecken oder wegzuschließen. Für die Verwahrung werden diverse **Heimtresore** angeboten. Diese lassen sich fest verbauen oder beweglich verstauen.

Fakt ist, dass Einbrecher sich gezielt auf die Suche nach Tresoren machen. Häufig sind sie dann in der



**Maple Leaf**

1 Unze Silber



**Fiji Münzbarren**

1 Kilo Silber

## Gold vergraben – Ihren Schatz sicher aufbewahren

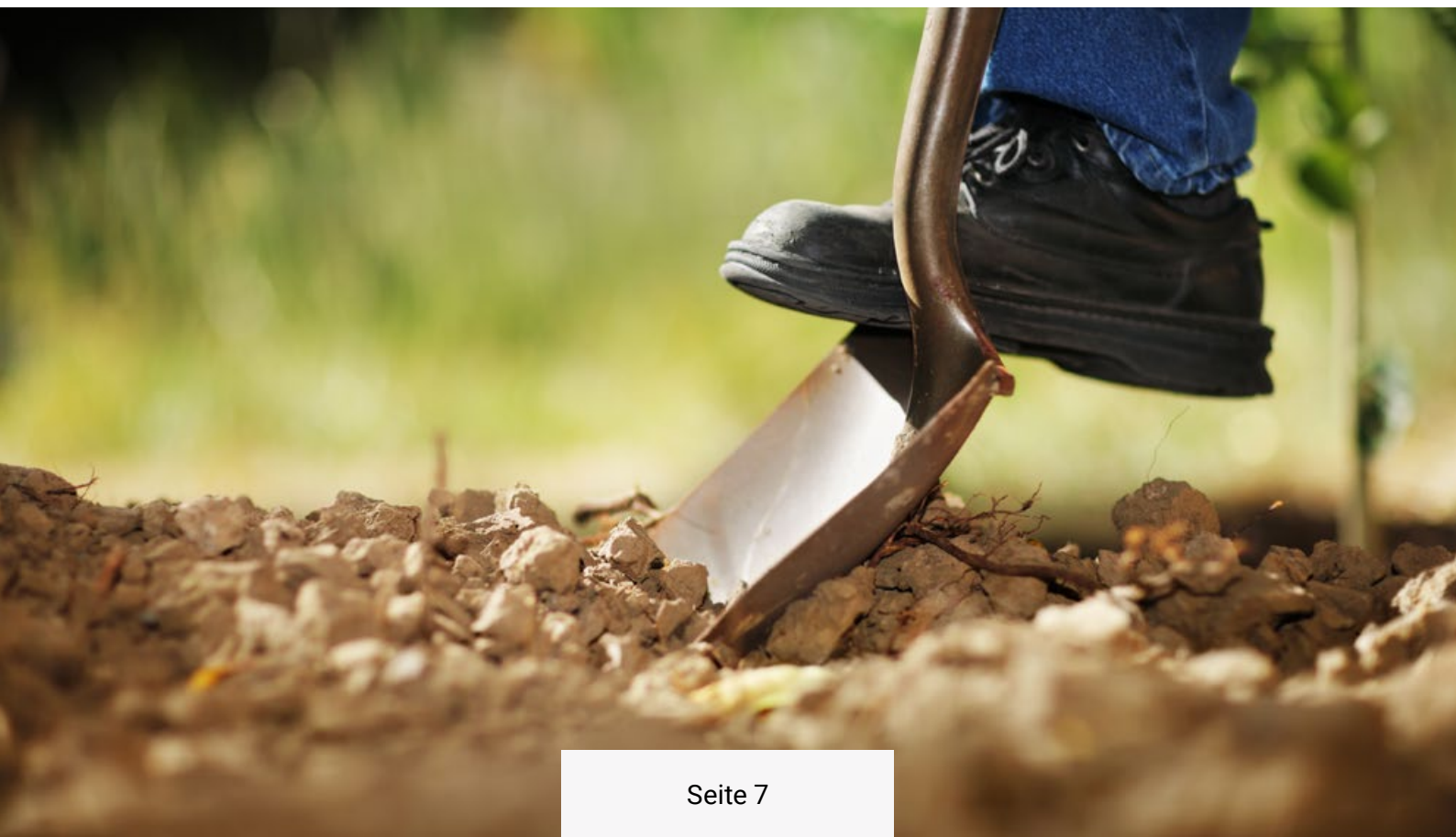
Wenn man professionelle Schatzsucher fragt, wo ein Goldschatz am besten versteckt werden sollte, ist die Antwort eindeutig – **im Garten vergraben!** Denn das Vergraben von Gold und anderen Wertgegenständen macht es selbst erfahrenen Dieben unmöglich, diese zu finden. Ein Tresor wird gezielt gesucht und nach der Öffnung ist alles weg. Kleine Tresore werden sogar einfach weggetragen. Dann haben die Diebe ausreichend Zeit, an den Inhalt zu gelangen.

Der Garten ist also ein sicherer Ort, um Gold, Silber und Co. zu verstecken. Auf den ersten Blick hört sich dieses Vorhaben jedoch recht umständlich an. Wie also kann man da Gold sicher vergraben und es anschließend auch wiederfinden?

## Verschiedene Methoden, um Gold zu vergraben

Eine Möglichkeit ist es, das Metall in einem PVC-Rohr im **Boden zu versenken**. Das Loch für das Gold sollte mindestens 1 m tief sein, mehr als 1,5 m in der Tiefe sind jedoch nicht notwendig. In das Loch wird ein ebenso langes PVC-Rohr vertikal versenkt. Aus einem kürzeren Rohr mit einem schmaleren Durchmesser und zwei passenden Verschlusskappen lässt sich dann der Behälter für das Gold herstellen.

An den Behälter wird eine robuste Schnur, etwa eine Angelschnur, befestigt. Diese nutzen Sie, um den Behälter in das Rohr herabzulassen und ihn wieder zu entnehmen. Ist das Gold mit dem Behälter im Rohr versenkt, setzen Sie auf das lange Rohr ebenfalls eine Verschlusskappe. Anschließend



wird es mit ausreichend Erde verdeckt. Hier sollten Sie etwa 10 bis 20 cm einplanen.

Eine weitere Option ist es, das Gold **unter einem Gartenteich** zu vergraben. Der Vorteil ist, dass es für mögliche Zuschauer nicht ungewöhnlich sein wird, dass Sie ein Loch für den Gartenteich graben. Als Behältnis können Sie auch hier das PVC-Rohr mit zwei Verschlusskappen verwenden. Ist der Teich aufgesetzt und befüllt, wird garantiert niemand das Gold finden. Allerdings sollten Sie hier bedenken, dass es auch für Sie schwerer ist, an das Gold zu gelangen.

### Tipp:

Verstecken Sie das Gold mit dem PVC-Schacht unter einer Terrassenplatte. Das fällt nicht auf und Sie haben jederzeit schnellen Zugriff auf den Schatz.

## Können Metall-detektoren das Gold aufspüren?

Wenn man an moderne Schatzsucher denkt, hat man unweigerlich das Bild von einem Metalldetektor am Strand vor Augen. Da ist es nur legitim, sich zu fragen, ob man mit einem handelsüblichen Metalldetektor auch den Goldschatz im Garten ausfindig machen könnten.

Klassische Geräte haben eine **sehr begrenzte Tiefenleistung**. Hersteller geben an, dass die einfachen Geräte bis zu einer Tiefe von etwa 70 cm Metall aufspüren können. Je nach Bodenbeschaffenheit liegt die tatsächliche Leistung oft nicht über 40 cm. Hinzu kommt, dass kleine Metallflächen nur schwer erkennbar sind. Wird ein Aluminiumstück in A4 Größe gerade im Boden vergraben, kann ein





typischer Metalldetektor dies bis zu einer Tiefe von etwa 60 cm orten. Wird Gold also bei 1,5 m in der Tiefe vergraben, ist es **für das Gerät nicht möglich, dieses zu erfassen**. Neben der zu geringe Tiefenleistung der Metalldetektoren, haben Goldmünzen auch eine zu geringe Gesamtfläche.

## Spezialgeräte zum Aufspüren von Metall im Boden

Hersteller bieten gern spezielle Geräte an, mit denen man eine besonders hohe Tiefenleistung für die Metalldetektoren erzielt. Experten sagen jedoch, dass solche „Long-Range“-Detektoren **nicht existieren**. Auch die besten Geräte sind in ihrer Leistung begrenzt. Für Sie bedeutet dies, dass Sie sich keine Sorgen darum machen müssen, dass ein „Einbrecherteam“ mit Spezialgeräten das Gold auf Ihrem Grundstück ausfindig machen kann. Solange es tief genug vergraben ist, sind die Geräte nutzlos. Achtung: Hinterlassen Sie nach Möglichkeit keine frischen und sichtbare Umgrabe-Flächen. Hat jemand den Verdacht, bei Ihnen im Garten Gold zu finden, wird er gezielt nach solchen Stellen suchen.

## Alternative: Rohrtresor einmauern

Wenn Sie das Gold nicht im Außenbereich vergraben möchten, sind sogenannte Rohrtresore eine Alternative. Der Korpus besteht aus Aluminium. Die verschließbaren Vorder- und Rückseiten sind aus gehärtetem Stahl gefertigt. Einen solchen Rohrtresor können Sie etwa in den Boden oder auch in eine Wand **einmauern**.

Sollten echte Profis sich in Ihrem Haus auf die Suche nach Gold machen, könnten solche Tresore jedoch schnell gefunden werden. So lässt sich etwa mit Schwarzlicht erkennen, ob die Wand oder der Boden an einer Stelle neu verspachtelt oder gegossen wurden. Mit einfachen Metalldetektoren lässt sich das Metallrohr finden. Es ist auch zu bedenken, dass Sie nur unter großem Aufwand in der Lage sind, an das Gold zu gelangen.

Wenn Sie einen Schatz einmauern möchten, sollten Sie einen **Kunststoffbehälter** dafür verwenden. Außerdem bietet es sich an, eine Stelle zu nutzen, die nur sehr schwer zugänglich ist – etwa sehr hoch im Raum, nahe an der Decke.



# Gold-Depot für den Garten bauen - **Anleitung**

In dieser Anleitung erklären wir Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie ein Gold-Versteck im Garten graben können. Unser Versteck ist ausreichend groß, um etwa 50 Krügerrand oder zwei 1 kg Goldbarren zu vergraben. Dafür benötigen Sie folgende Materialien:

- 2 m PVC-Rohr / 7,5 cm Durchmesser / 1,9 mm Stärke
- 2 x Deckel für PVC-Rohr / Ø 7,5 cm
- 25 cm PVC-Rohr / 5 cm Durchmesser / 1,8 mm Stärke
- 2 x Deckel für PVC-Rohr / Ø 5 cm
- Reißfestes Seil

Die Kosten für das Material belaufen sich auf etwa 15 Euro. Sie können den Innenbehälter auch durch einen anderen Behälter oder eine Tasche aus Kunststoff ersetzen. Wichtig ist, dass sich **keine Metallteile** am Rohr oder dem Behälter befinden. Wichtig ist, dass der Abstand von der Oberkante des Behälters bis zum Boden mindestens 1 m beträgt.

## **Tipp:**

Nutzen Sie wetterbeständiges Textilklebeband, um den Behälter sicher zu verschließen.

## **Schnur am Behälter befestigen**

Um den Behälter leicht in das Rohr einsetzen und entnehmen zu können, muss die Schnur richtig befestigt werden. Der Behälter wiegt unter Umständen mehrere Kilogramm. Entsprechend muss die Schnur **passend befestigt** sein, um nicht zu reißen. Fällt die Schnur in das Rohr oder reißt vom Behälter ab, muss das komplette Rohr ausgegraben werden, um an den Goldschatz zu gelangen.

Ritzen Sie im oberen Drittel des Behälters eine Kerbe ein oder bohren Sie ein Loch. Dort fädeln Sie die Schnur ein – am besten machen Sie dies auf zwei Seiten. So erhalten Sie eine Schlaufe, an der Sie den Behälter aus dem Loch ziehen können. Ist die Schnur in die Kerbe bzw. das Loch gelegt, sollten Sie diese zusätzlich mit dem Textilklebeband sichern.

Sie können auch ein Loch in den Boden des Behälters bohren und die Schnur darunter **an ein Stück Holz binden**. Dann kann die Schnur nicht herausrutschen und schwere Lasten lassen sich leichter aus dem Rohr ziehen.

## **Bodenrohr verschließen**

Schneiden Sie das lange PVC-Rohr auf 1 m bis 1.5 m zu. Das Rohrende wird mit dem passenden Deckel verschlossen und sollte anschließend zusätzlich mit dem Klebeband umwickelt werden. So vermeiden Sie, dass **Feuchtigkeit in das Rohr eindringt**. Außerdem kann es passieren, dass Sie das

Rohr eines Tages komplett entnehmen möchten. Ist der Behälter dann noch in der Röhre, weil Sie etwa die Schnur verloren haben, kann die schwere Last nicht nach unten durchfallen.

Verschließen Sie das Rohr später auch an der Oberseite mit einem passenden Deckel. Stülpen Sie zusätzlich einen **losen Deckel** darüber. Diesen könne Sie etwa aus einer 1,5 l Getränkeflasche bauen. Dafür einfach den Boden der Flasche abschneiden und über das Rohr stecken. Dies gibt Ihnen beim Ausgraben genügend Platz, um den Rohrdeckel abzunehmen. Ohne die zusätzliche Abdeckung würde das Rohr an allen Seiten fest von Erde umgeben sein. Dank der Abdeckung wird es also leichter, den Bodentresor zu öffnen.

## Loch ausheben

Je nach Beschaffenheit des Bodens ist es nicht ganz einfach, ein 1,5 m tiefes Loch auszuheben. Hier ist das passende Werkzeug eine echte Erleichterung. Ein **Brunnenbohrer mit T-Stange** ist dafür besonders gut geeignet. Er lässt sich manuell bedienen und macht entsprechend keine Geräusche.



So ziehen Sie die neugierigen Blicke der Nachbarn nicht auf sich. Achten Sie darauf, einen Bohrer zu nutzen, der tief genug in das Erdreich eindringt. Die **T-Bohrer** können Sie sich im Baumarkt und



im Fachhandel ausleihen. Dafür fallen Kosten von etwa 50 Euro an. Der Boden sollte weder zu fest noch zu locker sein, um ein passendes Loch ausheben zu können. Der Durchmesser muss nicht mehr als 10 cm betragen. Die Tiefe des Loches muss der Länge Ihres Rohres plus 20 cm entsprechen.

## Rohrtresor in den Boden einlassen

Ist das Loch ausreichend tief, können Sie den von unten fest verschlossenen Rohrtresor in das Erdreich einlassen. Drücken Sie das Rohr in die Erde ein, damit es einen festen Stand hat. Nun füllen Sie die Ränder um das Rohr herum mit Erde auf, bis etwa 15 unter dem oberen Rohrrand.

Nun ist es an der Zeit, den befüllten Behälter einzulassen. Prüfen Sie vor dem Herablassen, **ob die Schnur fest sitzt** und ob der Boden das Gewicht des Goldes halten kann. Ist der Schatz in seinem Versteck, verschließen Sie das Rohr mit der passenden Kappe und setzen dann den Flaschenboden darüber. Nun wird die finale Bodenschicht auf-



gegeben. Je nach Standort bereiten Sie den Boden nun so vor, dass möglichst nicht zu erkennen ist, dass hier gegraben wurde:

- **Tresor in Baumnähe** – legen Sie eine Mulchschicht unter den Baum und über den Tresor.
- **Tresor in der Terrasse** – legen Sie die Terrassenplatte fest auf. Verschließen Sie die Fugen mit Sand oder Kies.
- **Tresor im Blumenbeet** – pflanzen Sie Ihre liebsten Blumen direkt über Ihren Goldschatz.

Der gesamte Bau des Bodentresors für den Garten sollte nicht mehr als 1,5 Stunden in Anspruch nehmen.

### Tipp:

Schieben Sie eine Poolnudel in das Rohr, um die Sicherheit weiter zu erhöhen. So ist kein Hohlraum über dem Gold vorhanden. Kürzen Sie die Poolnudel mit einem Teppichmesser und verschließen Sie das Rohr anschließend wie beschrieben.



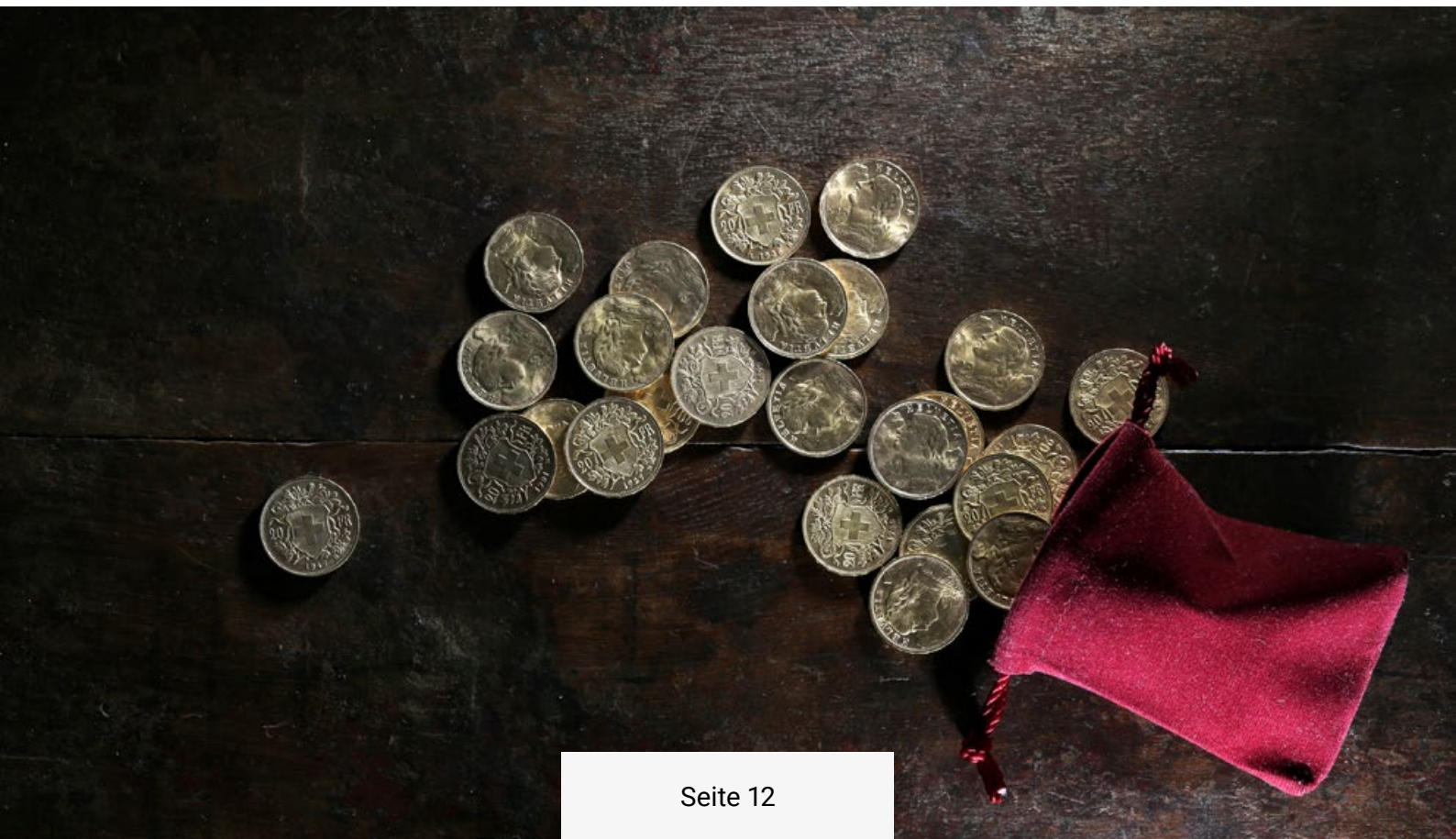
**Britannia**

1/10 Unze Gold



**Aztekenkalender**

1 Unze Silber





## Den perfekten Standort für den Bodentresor finden

Je nach Größe und Beschaffenheit Ihres Grundstücks gibt es viele Möglichkeiten, das Gold im Garten zu vergraben. Wählen Sie in jedem Fall eine Stelle, die nicht für jeden zugänglich ist. Besitzen Sie etwa einen Vorgarten, der leicht zu betreten ist, ist dies kein guter Ort, um den Goldschatz zu vergraben.

Eine gute Option stellen **Büsche und Hecken** dar. Auch ein Baum mit tief hängenden Ästen bietet sich an. Hier gilt es, beim Graben die Wurzeln nicht zu beschädigen. Im schlimmsten Fall nimmt das Gewächs einen großen Schaden und geht ein – dann haben Sie nicht nur den Baum oder die Hecke verloren, sondern auch den praktischen Schutz für Ihren Goldschatz.

Soll der Schatz unter einer **Terrassenplatte** vergraben werden, sollte diese möglichst wenig belaufen sein. Eine Platte am Außenrand eignet sich oft sehr gut. Wenn Sie planen, ein Spielhaus oder auch eine Gartenhütte aufzustellen, können Sie den Goldschatz während des Baus darunter vergraben. Dort

ist er absolut sicher – allerdings auch schwer zu erreichen. Es lohnt sich also nur, wenn Sie sicher sind, das Gold für lange Zeit nicht ausgraben zu wollen.

Ein **Blumenbeet** bietet sich nur dann an, wenn Sie die einzige Person sind, die sich um die Gartenpflege kümmert.

Wenn es eine **Rasenstelle** im Garten gibt, auf der im Sommer Tisch und Stühle stehen, eignet sich dieser Ort ebenfalls sehr gut. Denn wenn hier der Boden ein wenig uneben ist, scheint dies nicht außergewöhnlich – schließlich werden die Tischbeine und die Stühle ständig darüber bewegt. Im Idealfall steht ein großer, schwerer Holztisch darüber, der sich nur mühsam bewegen lässt.

Ist der Standort so gewählt, dass Sie **beim Graben nicht frei sichtbar** sind, können Sie unbeschwerter arbeiten – sowohl zum Ein- als auch zum Ausgraben des Schatzes. Diese Option ist natürlich nicht in jedem Garten gegeben. Wählen Sie daher für die Arbeiten am Tresor eine Zeit, in der Sie möglichst unbeobachtet sind. Warten Sie zum Beispiel darauf, dass die Nachbarn im Urlaub sind.



# So gerät der Goldschatz nicht in Vergessenheit

Auch wenn es nahezu unmöglich klingen mag, stellen Sie sicher, den Standort Ihres Goldschatzes nicht zu vergessen. Schaffen Sie eine **Markierung**, die Sie leicht erkennen. Für andere sollte sie aber nicht so leicht zu erkennen sein. So eignen sich große Blumenkübel oder einzelne Betonplatten auf dem Boden nicht als Kennzeichnung. Wenn ein Einbrecher gezielt nach Gold im Garten sucht, wird er dort zuerst graben.

Treffen Sie Vorkehrungen für den Ernstfall. Sollten Sie eines Tages aufgrund von Krankheit oder im hohen Alter nicht mehr in der Lage sein, den Schatz selbst auszugraben, sollte rechtzeitig eine **Vertrauensperson eingeweiht** werden. Dies kann die Frau oder der Ehemann sein, ein Kind oder auch ein enger Vertrauter. Wichtig ist hier, Konfliktsituationen zu vermeiden. So ist es nicht ratsam, nur ein Kind von dem Goldschatz einzuweihen, wenn Sie mehrere Kinder haben.

Im Fall Ihres Ablebens sollten Ihre Erben in der Lage sein, den Goldschatz zu finden. Dafür können Sie zum Beispiel einen **Lageplan** zu Ihrem Testament

legen. Es ist auch möglich, die Information über das Gold einem Treuhänder zukommen zu lassen. Dieser gibt diese dann erst im Rahmen der Testamentsverlesung frei.

Es ist keine Seltenheit, dass Familien von einem Goldschatz im Garten wissen, aber **keine Ahnung** haben, **wo** diese sich befindet. So kann das Gold schlichtweg verloren gehen. Einige Familien greifen dann auf die Hilfe von professionellen Schatzsuchern zurück. Diese nutzen ihre Expertise, um den Schatz zu finden. Sie sind oft in der Lage, sich in die Person hineinzusetzen und den Ort ausfindig zu machen, den sie als Versteck genutzt haben. Sind die notwendigen Vorkehrungen getroffen, die Information an Erben weiterzugeben, ist dieser Aufwand jedoch vermeidbar.

## Tipp:

Halten Sie die Tatsache, dass Sie physisches Gold besitzen, so weit es geht geheim. Auch in der Familie und vor allem im Freundeskreis ist eine solche Information gefährlich. Sie wissen nie, wann diese Info in die falschen Hände gerät.

## Weitere Tipps zum Gold vergraben

Abschließend haben wir noch ein paar allgemeine Tipps und Tricks rund um das Thema Gold vergraben für Sie:

→ Stellen Sie sicher, dass in unmittelbarer Nähe des Erdtresores **keine metallischen Gegenstände** im Erdreich sind. Diese könnten von einem Metalldetektor aufgespürt werden. Wird danach gegraben, könnte das Depot durch Zufall entdeckt werden.

→ Verteilen Sie an einer ganz anderen Stellen im Garten gezielt **Metallstücke** wie kleine Nägel oder eine alte Dose. Schlägt der Detektor überall an und es werden nur Abfälle gefunden, nimmt das nicht nur Zeit in Anspruch, es wird die Suchenden auch dazu bringen, aufzugeben. Denn es wird den Anschein machen, dass es hier nichts zu holen gibt.

→ Wenn Sie sehr viel Gold zu vergraben haben, sollte es **nicht an einem Ort** vergraben werden. Verteile Sie das Gold an mehreren Orten im Haus und im Garten. Wenn ein Teil des Goldes gefunden wird, sind Einbrecher oft zufrieden und stöbern nicht weiter durch das Haus. In diesem Fall ist nur ein Teil des Goldes verloren.

→ Silbermünzen und Silberbarren nehmen **wesentlich mehr Platz** ein als Gold. Wenn

Sie sehr viele Silbermünzen vergraben möchten, muss entsprechend der Tresor anders bemessen sein. Das Silber-Depot hat dann auch ein **höheres Gewicht**. Der Boden des Tresors muss also extra sicher verschlossen sein. Sie können zum Beispiel seitlich kleine Schrauben eindrehen, um den Decken besser zu sichern. Anschließend den Boden mit Textilklebeband umwickeln.

→ **Kies und Splitt** im Boden machen es schwer, ein stabiles Bohrloch zu graben. Hier fällt das leichte Erdreich während des Bohrens immer wieder in das Bohrloch.

→ Bohren Sie nach Möglichkeit nicht in der Nähe von **Leitungen** für Strom, Wasser, Gas oder das Telefon. Zum einen besteht die Gefahr, dass es hier zu einem Unfall kommt und Sie die Leitung anbohren. Zum anderen kann es aber auch sein, dass sich Techniker von der Stadt zu diesen Leitungen Zugang verschaffen müssen. Bei einer Reparatur oder einer Sanierung würde dann in unmittelbarer Nähe des Goldschatzes gearbeitet werden.

→ Haben Sie einen **guten Grund parat**, warum Sie im Garten graben. Wenn Freunde, Nachbarn oder die Familie fragt, was Sie dort tun, können Sie so direkt antworten. Ein Grund könnte sein, dass Sie überlegen, einen Brunnen zu bauen und schauen, ob Sie das Grundwasser gut erreichen oder Sie betonieren eine Fahnenstange in den Garten.